

Eine Reichsausstellung von Ersatzgliedern und Arbeitshilfen für Kriegs- und Friedensbeschädigte.

Von unterrichteter Seite schreibt man uns:

Hunderttausend kräftige Männer erleiden durch den Krieg infolge von Verwundung oder Erkrankung mehr oder minder schwere Schädigung ihres Körpers. Diese Kriegsbeschädigten wieder der Arbeit, möglichst dem früheren Berufe zuzuführen, ist eine sozialwirtschaftliche Aufgabe von größter Bedeutung, denn ihre Lösung liegt nicht nur im Interesse des Einzelnen, sondern in dem des ganzen deutschen Volkes, das die Arbeits- und Erwerbskraft dieser Männer nicht entbehren kann. Ein großer Teil dieser Invaliden vermag wieder Arbeit zu leisten, ohne daß dazu besonders Hilfsvorkehrungen erforderlich sind. Viele Zehntausende aber müssen mit Arbeitshilfen als Ersatz für die verloren gegangenen Glieder ausgerüstet werden. Daraus ergibt sich aber für die Hersteller von solchen Arbeitshilfen und künstlichen Gliedern eine Fülle von neuen Aufgaben, deren befriedigende Lösung nicht leicht ist, denn es handelt sich nicht nur darum, die Herstellung gewaltig zu steigern, sondern sie auch in teilweise neue Bahnen zu lenken. Bisher dienten die Ersatzglieder überwiegend Schönheitszwecken. Dem entsprechend mußte daher bei ihrer Herstellung an erster Stelle danach gestrebt werden, daß sie die gleiche Gestalt und das gleiche Aussehen wie die verlorenen Glieder erhielten. Daneben sind allerdings schon immer für Krüppel und Unfallverletzte Vorrichtungen erfunden und hergestellt, die ihnen die Ausführung landwirtschaftlicher und gewerblicher Arbeiten ermöglichen oder erleichterten. Erst durch die erfolgreichen und dankenswerten Bemühungen der zahlreichen Krüppelheime ist es in den letzten Jahren möglich geworden, brauchbare und zweckmäßige Arbeitshilfen für die verschiedensten Arbeiten und Berufstätigkeiten zu erfunden und herzustellen. Neuerdings hat auch schon der durch den Krieg vermehrte Bedarf an Ersatzgliedern manche sinnreiche und praktisch brauchbare Gestalt für sie entstehen lassen. Eine andere Art von Arbeitshilfen kennzeichnet sich als Vorkehrung an den gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln und ermöglicht dem Verstümmelten deren Handhabung und Bedienung.

Das Gebot der Wiedereinführung der Kriegsbeschädigten in die Arbeit erfordert dringlich, daß diese verschiedenartigen Arbeitshilfen weiter verbessert werden. Diesem Ziel ist ein Preiswettbewerb gewidmet, das von einem Ausschuss erlassen worden ist, der sich in Magdeburg unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten und des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen gebildet hat. Auch der Verein Deutscher Ingenieure will durch Aussetzen großer Preise auf die Verbesserung von Ersatzgliedern hinwirken. Der Verband Deutscher Diplomingenieure hat seine Mitglieder aufgefordert, die Technik der Herstellung und des Baues künstlicher Glieder wissenschaftlich durchzuarbeiten.

Diese Bestrebungen werden wesentlich gestützt und gefördert, wenn die bereits vorhandenen und die neuerdings erdachten Lösungen der Aufgabe in einer Sammlung vereinigt den beteiligten Kreisen bekannt gemacht werden. Hierzu veranstaltet auf Veranlassung des Staatssekretärs des Innern die Ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt, Reichsanstalt in Charlottenburg, in nächster Zeit eine Sonderausstellung, die in einer allgemeinen Abteilung wie in den für die einzelnen Berufe eingerichteten einzelnen Abteilungen die persönliche Ausrüstung der Kriegsbeschädigten, Unfallverletzten und Krüppel mit Behelfsgliedern, dauernden Ersatzgliedern, Arbeits-Ansatzstücken und Arbeitshilfen, sowie ferner die erwähnten Hilfsvorkehrungen an Betriebsmitteln vorführen wird. Diese Sonderausstellung wird ferner Einrichtungen und Werkstätten für die Berufsausbildung von Kriegsbeschädigten, auch Ausbildungskurse vorführen, wie sie an zahlreichen Stellen bereits eingerichtet sind, um Invaliden z. B. im Schreiben mit der linken Hand, im Maschinenschreiben, Zeichnen, gewerblichen Rechnen, Modellieren, Malen usw. zu unterrichten.

Die Verwendung der verschiedenen Arten von Arbeitshilfen bei der gewerblichen und landwirtschaftlichen Berufsarbeit wird den beteiligten Kreisen durch Unfallverletzte und Kriegsbeschädigte vorgeführt werden. Zur weiteren Erläuterung der Ausstellungsgegenstände ist in Aussicht genommen, Vorträge mit Vorführung von Lichtbildern und kinematographischen Vorstellungen zu veranstalten.

In Verbindung mit der Ausstellung wird eine Auskunftsstelle eingerichtet, um Anfragen zu beantworten und damit namentlich die vermehrte Anwendung der ausgestellten Einrichtungen zu fördern. Die Ausstellung wird Gelegenheit geben, die aus den erwähnten anderen Bestrebungen hervorgehenden Neuerungen auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen und allgemein bekannt zu machen. Anfragen sind an die Verwaltung der Ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt, Berlin-Charlottenburg, Braunhoferstraße 11-12, zu richten.